Landeshauptstadt München

Rathaus Umschau

Freitag, 25. Oktober 2024
Ausgabe 206
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Meldungen **2**
› Neue Brückenprofessur: Gesundheitsreferat und Medizinische Fakultät der LMU kooperieren 2
› Welttag der Ergotherapie: Stadt unterstützt Versorgungsangebot 3
› Filmmuseum zeigt Horror-Satire „Flesh For Frankenstein“ 4
Baustellen aktuell **6**
Antworten auf Stadtratsanfragen **7**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Sonntag, 27. Oktober, 11 Uhr, Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Straße 23
Bürgermeister Dominik Krause eröffnet die neue Dauerausstellung „Maria Theresia 23. Biografie einer Münchner Villa“. Es sprechen Anke Buettner, Leiterin der Monacensia, Lena Altman, Co-CEO der Alfred Landecker Foundation, sowie Stephan Sattler, Nachfahre von Adolf von Hildebrand.

Wiederholung
Sonntag, 27. Oktober, 16 Uhr, Augustiner-Keller, Arnulfstraße 52
Bürgermeister Dominik Krause spricht ein Grußwort beim Herbstfest des Kleingartenverbands München.

Meldungen

Neue Brückenprofessur: Gesundheitsreferat und Medizinische Fakultät der LMU kooperieren
(25.10.2024) Das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München (GSR) und die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) geben die Bestellung von Professorin Dr. Sabine Gleich zur Brückenprofessorin an der Medizinischen Fakultät bekannt. Als Brückenprofessuren werden gemeinsame Professuren einer Universität mit einer anderen Einrichtung, wie zum Beispiel einer Fachbehörde oder einem freien Institut, bezeichnet.
Der Dekan der Medizinischen Fakultät, Professor Dr. Thomas Gudermann, überreichte die Urkunde in einer Feierstunde am Institut für Rechtsmedizin München. Zentraler Schwerpunkt der erweiterten Zusammenarbeit werden aktuelle Themen der Öffentlichen Gesundheit sein, die zunehmend von großer Bedeutung sind. Seit 2023 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der LMU und dem GSR. Das Fach „Öffentliches Gesundheitswesen“ ist seitdem in den Lehrplan der Medizinischen Fakultät aufgenommen worden. Medizinstudierende können am GSR Lehrveranstaltungen besuchen und dort sowohl Famulaturen als auch den frei wählbaren Abschnitt ihres Praktischen Jahres absolvieren.
Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Ich gratuliere Frau Professorin Dr. Sabine Gleich herzlich zu ihrer Ernennung und freue mich sehr, dass das Gesundheitsreferat durch diese Brückenprofessur seine Rolle als Forschungsgesundheitsamt weiter ausbauen kann. Unsere gute Kooperation

mit der LMU ist von großer Bedeutung, um wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu aktuellen Herausforderungen der öffentlichen Gesundheit zu gewinnen und in die Praxis umzusetzen."
Die neu eingerichtete Brückenprofessur stärkt die bereits langjährige Kooperation des Gesundheitsreferates mit der LMU weiter. Professorin Dr. Sabine Gleich habilitierte sich am Institut für Rechtsmedizin. Ihre Professur ist an den Lehrstühlen für Rechtsmedizin (Professor Dr. Matthias Graw) sowie Public Health und Versorgungsforschung (Professorin Dr. Eva Rehfuess) angesiedelt.
In den letzten zehn Jahren wurden zahlreiche gemeinsame Forschungsprojekte durchgeführt, zuletzt die bundesweit erste Studie zu assistierten Suiziden. Ebenso besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung: Neben bereits etablierten gemeinsamen Lehrveranstaltungen für Medizinstudierende werden nun auch neue Lehrformate wie Summer Schools entwickelt. Im Rahmen des deutschlandweiten Netzwerks der Forschungsgesundheitsämter werden aktuelle Themen gemeinsam wissenschaftlich bearbeitet.

Urkundenübergabe mit (v.li.) Professor Dr. Matthias Graw, Vorstand des Instituts für Rechtsmedizin der LMU München, Brückenprofessorin Professorin Dr. Sabine Gleich, Professor Dr. Thomas Gudermann, Dekan der medizinischen Fakultät der LMU, und Dr. Elisabeth Waldeck, Leitung Geschäftsbereich Gesundheitsschutz im Gesundheitsreferat. (Foto: Institut für Rechtsmedizin der LMU München)

Welttag der Ergotherapie: Stadt unterstützt Versorgungsangebot
(25.10.2024) Am 27. Oktober ist Welttag der Ergotherapie. Diese Therapieform, bei der Alltagsfertigkeiten trainiert werden, unterstützt Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind. Ziel ist, sie bei wichtigen Betätigungen wie

Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit zu stärken. Dies kann besonders im höheren Lebensalter wichtig sein, etwa nach einem Sturz oder zur Förderung der geistigen Leistung.
Das Thema Ergotherapie für ältere Bürger*innen ist in der Landeshauptstadt seit über 25 Jahren verankert, erst im Sozial-, dann im Gesundheitsreferat. Mit „THEA mobil – Therapie und Hilfe im Alltag für ältere Menschen“ wurde ein aufsuchendes Versorgungsangebot geschaffen, das von vier Einrichtungen angeboten und von der Stadt mit Fördermitteln unterstützt wird.
Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Menschen über 60 Jahren können dank THEA mobil Hausbesuche durch Ergotherapeut*innen erhalten und so ihre Alltagskompetenzen erhalten und verbessern. Dazu zählen die ganz alltäglichen Dinge wie Wasch- und Anziehtraining, aber auch Beratung zur Anpassung der Wohnung an die eingeschränkte Lebenssituation oder das bessere Gehen mit einem Rollator.“
Fachlich begleitet wird THEA mobil von der Fachstelle „Gesund im Alter“ im Gesundheitsreferat. Aufgabe der Fachstelle ist es, die gesundheitlichen Bedarfe von älteren Menschen sowie Versorgungslücken zu identifizieren und die Angebotsstruktur in München zu verbessern.
Weitere Informationen unter *https://stadt.muenchen.de/service/info/hausbesuche-durch-ergotherapeut-innen-thea-mobil/10315296/n0*.

Filmmuseum zeigt Horror-Satire „Flesh For Frankenstein“
(25.10.2024) Am 14. Oktober wurde der Schauspieler Udo Kier 80 Jahre alt. Das Filmmuseum feiert ihn in der nächsten Ausgabe der Reihe „Open Scene“ zu Halloween am Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr, mit dem Horrorfilm „Flesh For Frankenstein (Andy Warhol's Frankenstein)“ von Paul Morrissey, in dem Udo Kier in der Titelrolle zu sehen ist. Gezeigt wird die restaurierte 3D-Fassung in englischer Sprache.
Ein Horrorfilm als Satire. Udo Kier spielt den Wissenschaftler Frankenstein, der aus Leichenteilen neue Menschen kreieren will – ein männliches Wesen und ein weibliches, um eine neue, überlegene „Herrenrasse“ entstehen zu lassen. Schade nur, dass das männliche Wesen gar kein Interesse an dem weiblichen zeigt und sein Plan nicht aufgeht...
„Flesh For Frankenstein“ ist die erste von zwei in Italien entstandenen und auf Englisch gedrehten Produktionen, mit denen Warhols Hausregisseur Paul Morrissey das Kino des Schreckens ad absurdum führen wollte. Er verdichtete stereotype Situationen des Horrorfilms in die Übertreibung, inklusive diverser Sex- und Blutszenen, deren Effekte durch das 3D-Verfahren noch gesteigert werden. Morrisseys Nachfolgefilm „Andy Warhol's Dracula“ entstand überwiegend in den gleichen Sets sowie mit der selben Crew und Besetzung.

Der Eintritt kostet 6 Euro beziehungsweise 5 Euro bei Mitgliedschaft im MFZ. Der Kartenvorverkauf ist ab sofort an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Baustellen aktuell

Freitag, 25. Oktober 2024

Einsteinstraße (Haidhausen)
Das Baureferat führt Sanierungsarbeiten im Fahrbahnbereich zwischen Max-Weber-Platz und Flurstraße stadtauswärts durch.
Von **Montag, 28. Oktober, bis Donnerstag, 31. Oktober,** wird hierzu die Fahrbahn stadtauswärts **jeweils zwischen 20 und 5.30 Uhr** vollständig gesperrt. Eine Ableitung für den Autoverkehr wird über das bestehende Straßennetz eingerichtet.
Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Baustelle passieren.

Brunhamstraße (Neuaubing)
Die Deutsche Bahn tauscht den Belag im Fahrbahnbereich des Bahnüberganges aus.
Von **Donnerstag, 31. Oktober, bis Sonntag, 3. November,** wird hierzu die Fahrbahn vollständig gesperrt. Eine Ableitung für den Fahrverkehr wird über das bestehende Straßennetz eingerichtet.
Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Baustelle passieren.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter https://stadt.muenchen.de/infos/baustellen-verkehrseinschraenkungen.html

Herausgeber: Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat, Baustellenmanagement

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 25. Oktober 2024

Sparen bei der Stadtspitze II: Aufwandsentschädigung der Stadträte nicht erhöhen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 17.7.2024

Mehr Sicherheit am Viktualienmarkt – Situation für Fußgänger*innen verbessern
Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Anne Hübner, Barbara Likus, Christian Müller, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster, Felix Sproll, Christian Vorländer und Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) vom 8.8.2023

Bierrevolution ehren: Maßpreis über den Stadtrat definieren
Bierrevolution ehren: Bierpreisbremse „al banco“
Bierrevolution ehren: Bier-Deputat
Anträge Stadträtin Marie Burneleit (Die PARTEI) vom 30.4.2024

Sparen bei der Stadtspitze II: Aufwandsentschädigung der Stadträte nicht erhöhen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 17.7.2024

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

In Ihrem o.g. Antrag fordern Sie, *„eine Änderung der Hauptsatzung in den Stadtrat einzubringen, damit die geplante Erhöhung der Aufwandsentschädigung zum 1. Februar 2025 nicht durchgeführt wird und die Aufwandsentschädigung für Stadträt*innen bei der aktuellen Höhe bleibt."*

Da die Thematik des Umgangs mit Erhöhungen der Aufwandsentschädigungen durch die vom Stadtrat beschlossene städtische Hauptsatzung bereits eindeutig geregelt ist, erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Mit dem Gesetz zur Anpassung der Bezüge 2024/2025 vom 8.7.2024 (GVBl. 2024 S. 170) wurden u.a. die Bezüge der bayerischen Beamt*innen angepasst. § 4 Abs. 1 der städtischen Hauptsatzung sieht in diesen Fällen bei Änderungen der Grundbesoldung in der Besoldungsgruppe A16 gleichlautende prozentuale Anpassungen bei den Entschädigungen der ehrenamtlichen Stadträt*innen vor. Die vom Gesetzgeber vorgegebenen Erhöhungssätze, die sich sowohl auf die sogenannten monatlichen Grundaufwandsentschädigungen als auch auf die individuelle Abrechnung der Sitzungszeiten für Berechtigte von Nachteils- bzw. Verdienstausfallentschädigung (Selbstständige) auswirken, betragen 3,1% zum 1.11.2024 und weitere 5,5% ab dem 1.2.2025. Gehaltsausfallentschädigung für angestellte ehrenamtliche Stadträt*innen wird in der sich jeweils individuell (Arbeitsvertrag) ergebenden Höhe gewährt.

Ihr Antrag zielt nun darauf ab, die zweite Stufe der o.g. Erhöhungen auszusetzen.

Hierzu teile ich Ihnen Folgendes mit:

Es ist Ziel der o.g. Regelung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt München, dass Gehaltserhöhungen der städtischen Beamt*innen auf die ehrenamtlichen Stadträt*innen automatisch übernommen werden, um diese an den allgemeinen Tarifsteigerungen des öffentlichen Dienstes teilhaben zu lassen.

Bei der Stadtratstätigkeit handelt es sich im rechtlichen Sinn um ein ehrenamtliches kommunales Amt, das vielfach unter Einbringung eines hohen persönlichen Zeitaufwandes, teils auch neben weiteren ehrenamtlichen oder beruflichen Betätigungen, wahrgenommen wird.

Die letzte Anpassung bei den o.g. Entschädigungen erfolgte zum 1.12.2022 um 2,8%. Umgerechnet auf den Zeitraum 1.12.2022 bis zur nächsten vorgesehenen Erhöhung am 1.11.2024 ergibt sich eine jährliche Steigerung von rund 1,5 Prozentpunkten. Anhand des beim Statistischen Bundesamt geführten Verbraucherpreisindex beträgt die allgemeine Preissteigerung in Deutschland von Dezember 2022 bis August 2024 5,74%, dies sind umgerechnet 3,45 Prozentpunkte jährlich.

Auf Grund, der somit deutlich stärker angestiegenen Lebenshaltungskosten in Deutschland erscheint ein Verzicht auf die Erhöhungen in der vergleichsweise teuren Großstadt München nicht sachgerecht. Da die städtischen Beamt*innen ebenfalls von den gesetzlichen Besoldungsanpassungen profitieren, sollten die Mitglieder des ehrenamtlichen Münchner Stadtrats dahingehend nicht schlechter gestellt werden.

Ergänzend möchte ich Ihnen mitteilen, dass es heute schon für jede*n Stadträt*in die Möglichkeit gibt, ganz oder teilweise auf die monatlichen individuellen Abrechnungen der Sitzungsstunden u.ä. zu verzichten. Es genügt hierzu eine einfache Mitteilung an die Geschäftsleitung des Direktoriums. Des Weiteren wird Gehaltsausfall während Sitzungszeiten für angestellte ehrenamtliche Stadträt*innen in der tatsächlichen Höhe gewährt, also (auch) auf dem Stand der jeweils aktuellen (tarif-)vertraglichen Grundlage.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mehr Sicherheit am Viktualienmarkt – Situation für Fußgänger*innen verbessern
Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Anne Hübner, Barbara Likus, Christian Müller, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster, Felix Sproll, Christian Vorländer und Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) vom 8.8.2023

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

Zunächst möchten wir uns für die verspätete Rückmeldung entschuldigen.

In Ihrem oben genannten Antrag fordern Sie Maßnahmen zur weiteren Verkehrsberuhigung am Viktualienmarkt (Kustermannfahrbahn):
„- die Einrichtung eines Zebrastreifens in der Sparkassenstraße;
- *das Anbringen eines Schildes an der Metzgerzeile, das auf eine angemessene Geschwindigkeit hinweist und zu mehr Rücksichtnahme aufruft;*
- *die Überarbeitung der Schilder an den jeweiligen Eintrittspunkten zur Fußgängerzone, so dass diese nicht nur zeigen, wer alles fahren darf, sondern auch, dass in angemessener Geschwindigkeit gefahren werden muss.“*

Nach § 60 Abs. 9 Geschäftsordnung (GeschO) dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die abgesenkte Verkehrsfläche am Viktualienmarkt (sog. Kustermannfahrbahn) ist eine Fußgängerzone mit Ausnahmen für Linienbusse der MVG, Radfahrende sowie Taxen und entsprechend beschildert. Für alle Verkehrsteilnehmenden, die ausnahmsweise die Fußgängerzone befahren, gilt das Gebot der Schrittgeschwindigkeit und des Vorrangs des Fußverkehrs.

Um die Verkehrssicherheit in der sog. Kustermannfahrbahn unter Berücksichtigung der dort zugelassenen Verkehre zu verbessern, wurde vom Mobilitätsreferat die Umsetzung folgender Maßnahmen initiiert:

1. Physische Verengung der Fahrbahn an den Stirnseiten zur Prälat-Zistl-Straße/Rosental und zum Tal/Sparkassenstraße durch Mobiliar und Markierung;
2. Jeweils beidseitige und deutlich sichtbarere Platzierung der örtlichen Fußgängerzonentafeln;
3. Ergänzung aller Fußgängerzonentafeln um den Schriftzug „Schrittempo“ in roter Farbe;
4. Aufstellung optimierter Fahrtrichtungsgebote im Tal.

Die zu treffenden Maßnahmen sollen den Blick primär für die Verkehrsteilnehmenden schärfen, die sich ausnahmsweise, aber erlaubterweise lediglich in Schrittgeschwindigkeit fahrend durch die Fußgängerzone bewegen (Radfahrende, Linienbusse der MVG sowie Taxen). Damit wird auch optisch die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein dafür gestärkt, dass in eine Fußgängerzone eingefahren wird beziehungsweise diese nur mit Schrittgeschwindigkeit befahren werden darf. Die Maßnahmen hinsichtlich der Punkte 1. und 4. sind bereits umgesetzt worden. Für die Punkte 2. und 3. liegt beim Baureferat ein Auftrag zur Umsetzung vor.

Zur Verringerung der Ablenkung von Fahrzeuglenker*innen ist die Beschilderung mit zusätzlichen Informationen grundsätzlich so gering wie möglich zu halten. Weitere Hinweisschilder können deshalb aktuell nicht umgesetzt werden.

Die Einrichtung eines Zebrastreifens über die Sparkassenstraße in Höhe des Alten Rathauses (als gesicherte Verbindung zwischen Marienplatz und Tal) wurde geprüft und wird im Rahmen eines Pilotversuchs mit einer temporären Markierung umgesetzt. Durch den Zebrastreifen sollen Fußgänger*innen besser geschützt und deren Sicherheitsgefühl beim Queren der Fahrbahn erhöht werden.

Hinsichtlich des Themas Kontrollen teilte das Polizeipräsidium München sowie die Kommunale Verkehrsüberwachung mit, dass die Kustermannfahrbahn an Wochentagen nahezu täglich, mindestens aber mehrmals in der Woche, bestreift wird. Da es sich um einen Überwachungsschwerpunkt handelt, finden zusätzlich oft personalintensive Schwerpunktkontrollen statt. Verkehrsteilnehmende, die die Fußgängerzone ordnungswidrig befahren, werden in aller Regel kostenpflichtig sanktioniert.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Bierrevolution ehren: Maßpreis über den Stadtrat definieren
Bierrevolution ehren: Bierpreisbremse „al banco“
Bierrevolution ehren: Bier-Deputat
Anträge Stadträtin Marie Burneleit (Die PARTEI) vom 30.4.2024

Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

Da es sich bei den drei hier vorliegenden Anträgen erkennbar um satirische Beiträge mit Vorschlägen zur Bereicherung der Münchner Bierkultur handelt, erlaube ich mir, Ihre Anträge anstelle einer Stadtratsvorlage mit diesem Schreiben zu beantworten.

Erlauben Sie mir vorab die Bemerkung, dass es angesichts dringlicherer Aufgaben meinem Team kaum zuzumuten ist, solche Anträge zu bearbeiten. Für die dadurch ausgelösten Kosten stehen die Münchner Steuerzahler gerade.

Im Einzelfall erkenne ich bei Ihren Anträgen jedoch folgende Schwierigkeiten:

- Nachdem Sie in Ihrem Antrag „Maßpreis über den Stadtrat definieren“ nicht die Anzahl der zu verwendenden Würfel angegeben und kein Regelwerk beigegeben haben, kann das Verfahren des Auswürfelns Begehrlichkeiten wecken, die von Ihnen bei der Antragstellung offenbar nicht vorhergesehen wurden. Preise bis zu 18 oder gar 24 Euro wären so ohne Weiteres möglich. Unklar bleibt auch, wie oft man nach Ihrem Konzept würfeln muss, bis man sich schließlich festlegt.
- Am ehesten werden sich Biertrinkerinnen und-trinker wohl für von der Stadtkämmerei subventionierte Stehausschankpreise begeistern können, wie im Antrag Nr. 20-26/A 04804, „Bierrevolution ehren: Bierpreisbremse ‚al banco‘“ gefordert. Dieser ähnelt im Kern jedoch Ihrem bereits ablehnend behandelten Antrag Nr. 20-26/A 03061 aus dem Jahr 2022. Aus Gründen der Arbeitsökonomie verweisen wir auf unsere schriftliche Antwort vom 29.8.2023 und empfehlen die erneute Lektüre. Ich darf zusätzlich darauf hinweisen, dass der Ausschank „Al Banco“ im italienischen Sinne wie beim Genuss von Espresso am Tresen zu Sturztrunk im Stehausschank führt. Das Münchner Bier wäre es aber allemal wert, im Sitzen und in der königlich bayerischen Ruhe eines gemütlichen Zirbelstüberls genossen zu werden.
- Was schließlich das an die Mitglieder des Münchner Stadtrats auszureichende Bier-Deputat anbelangt, so darf vermutet werden, dass es sich bei einem gestandenen Stadtrat gar nicht erst lohnt, bei 40 Litern anzufangen. Ein Wegfall der Technikpauschale kann den Stadträten eines

High-Tech-Standorts wie München sicherlich nicht zugemutet werden und brächte die Standortqualität in Gefahr.

Wir teilen Ihre hohe Wertschätzung für die Münchner Biertraditionen, fürchten aber, dass die von Ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen zu Unruhen bei den Steuerzahlern führen könnten. Eine dadurch ausgelöste zweite Bierrevolution wäre sicher das Letzte, was unsere Stadt im Moment braucht.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und gehe davon aus, dass Ihre Anträge hiermit als erledigt gelten dürfen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 25. Oktober 2024

Der Wellpass kommt zurück – Landeshauptstadt München ermöglicht allen fitnessbegeisterten Beschäftigten den Zugang
Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Anne Hübner, Barbara Likus, Lars Mentrup, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion), Leo Agerer, Delija Balidemaj, Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) und Stefan Jagel (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Erschwert die Stadt das Reparieren und Streichen von Zäunen?
Anfrage Stadträte Winfried Kaum, Hans-Peter Mehling, Alexander Reissl und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Wertstoffhöfe bis zum Ende der Öffnungszeiten öffnen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Fabian Ewald, Alexandra Gaßmann und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD Volt
Fraktion im Münchner Stadtrat

CSU FREIE WÄHLER
Fraktion im Münchner STADTRAT

Die Linke
im Münchner Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 25.10.2024

Der Wellpass kommt zurück – Landeshauptstadt München ermöglicht allen fitnessbegeisterten Beschäftigten den Zugang

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Kooperation einzugehen, die den Beschäftigten Zugang zu einem Anbieter ermöglicht, der ein attraktives Abo mit einem deutschlandweiten Netzwerk von Fitness- und Gesundheitseinrichtungen für weniger als 50 Euro im Monat zur Verfügung stellt.

Begründung:

Noch vor wenigen Jahren hatten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang zum Wellpass. Inzwischen sind Neuverträge jedoch nicht mehr möglich. Tausende Beschäftigte haben den sehnlichen Wunsch, dass der Wellpass wieder zurückkommt.

Wellpass ist ein Fitnessanbieter, der Unternehmen ermöglicht, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zugang zu einem deutschlandweiten Netzwerk von über 6.000 Fitness- und Gesundheitseinrichtungen zu bieten. Dies umfasst Fitnessstudios, Schwimmbäder, Yogastudios und viele weitere Sport- und Wellnessangebote. Durch die Anbindung an HR-Systeme verringert Wellpass zudem den administrativen Aufwand für den Arbeitgeber auf ein Minimum.

Neben einem vielfältigen Angebot für ein breites Spektrum an Fitness- und Gesundheitseinrichtungen liegt ein besonders wichtiger Vorteil von Wellpass in der Gesundheitsvorsorge. Durch den Zugang zu regelmäßigen sportlichen Aktivitäten wird die körperliche Fitness verbessert, das Risiko von chronischen Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Rückenschmerzen oder stressbedingten Erkrankungen reduziert und die mentale Gesundheit gestärkt.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet dies die Vorbeugung gesundheitlicher Probleme und die Stärkung des Immunsystems durch regelmäßige Bewegung bzw. körperliche Aktivität sowie Stressabbau durch Sport und Entspannungskurse.

Für die Stadtverwaltung bedeutet dies eine gesündere, motiviertere und leistungsfähigere Belegschaft, die gleichzeitig weniger Fehltage aufweist. Durch präventive Maßnahmen können Gesundheitskosten gesenkt werden. Wellpass fördert somit nicht nur den sportlichen Ausgleich, sondern ist eine Investition in die Arbeitgeberattraktivität und eine langfristige Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

SPD/Volt-Fraktion:
Anne Hübner
Nikolaus Gradl
Roland Hefter
Lars Mentrup
Barbara Likus
Lena Odell
Klaus Peter Rupp
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Julia Schönfeld-Knor
Christian Vorländer
Micky Wenngatz
Mitglieder des Stadtrates

Stadtratsfraktion CSU mit Freie Wähler:
Leo Agerer
Ulrike Grimm
Alexandra Gaßmann
Delija Balidemaj
Mitglieder des Stadtrats

Stadtratsfraktion Die Linke / Die PARTEI:
Stefan Jagel

Mitglied des Stadtrats

ANTRAG

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

25.10.2024

Erschwert die Stadt das Reparieren und Streichen von Zäunen?

Entlang von Münchner Straßen gibt es viele hundert Kilometer private und auch städtische Zäune. Diese Zäune müssen gepflegt, gelegentlich gestrichen, manchmal auch ausgebessert und repariert werden. Bei den städtischen Kleingartenanlagen ist vereinbart, dass die Landeshauptstadt München (LHM) das Material stellt, die Arbeit dann von den örtlichen Kleingartenvereinen erledigt wird; die sogenannte Gemeinschaftsarbeit.
Zu einer bevorstehenden Zaunreparatur an einer Kleingartenanlage hat nun das Baureferat der LHM dem Verein mitgeteilt, dass das Mobilitätsreferat (MOR) der LHM dafür eine Genehmigung verlangt. Jahrzehntelang haben Kleingärtner und Grundbesitzer ihre Zäune einfach repariert oder frisch gestrichen.

Zur Thematik bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Seit wann verlangt die LHM für solche Reparaturarbeiten Genehmigungen?

2. Erkennt der Oberbürgermeister, der sich ja gerne gegen überbordende Bürokratie einsetzt, darin einen Sinn?

3. Kann das MOR ungefähr beziffern, wie viele Zaunreparaturen entlang öffentlicher Straßen in München jährlich stattfinden und welchen Arbeitsaufwand auf städtischer Seite diese neu praktizierte Genehmigungspflicht auslöst?

Alexander Reissl (Initiative)
Stadtrat

Matthias Stadler
Stadtrat

Winfried Kaum
Stadtrat

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

25.10.2024

Wertstoffhöfe bis zum Ende der Öffnungszeiten öffnen!

Der AWM wird aufgefordert durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass die Wertstoffhöfe an allen Tagen bis zum Ende der offiziellen Öffnungszeiten tatsächlich geöffnet sind.

Begründung

In den letzten Wochen wurden gehäuft Wertstoffhöfe an Samstagen deutlich vor dem angegebenen Ende der Öffnungszeiten geschlossen. So wurde der Wertstoffhof Thalkirchen wegen überfüllter Container am 19. Oktober 2024 um 14 Uhr geschlossen, auch die Wertstoffhöfe Sendling und Trudering wiesen laut Nutzern in den letzten Wochen vorzeitig Bürger zurück.

Quelle Foto: privat

19. Oktober 2024, 14 Uhr, Wertstoffhof Thalkirchen: Nichts geht mehr!

Die frühzeitigen Schließungen – teils bis zu zwei Stunden vor der angegebenen Schließzeit um 15 Uhr – hatten zur Folge, dass viele Bürger unverrichteter Dinge wieder den Rückweg antreten mussten, obwohl sie pünktlich gekommen waren.

Mangelnde Verlässlichkeit an den städtischen Wertstoffhöfen erhöht nicht gerade die Motivation, Wertstoffe und Sperrmüll ordnungsgemäß dort zu entsorgen und führt im Zweifel zu illegalen Entsorgungen und zur weiteren Vermüllung in der Stadt. Die Auskunft, man sei „am Montag wieder da“, ist für Berufstätige dabei nicht immer hilfreich. Zudem sind hunderte sinnlose Fahrten mit voll beladenen Fahrzeugen nicht unbedingt der Umwelt zuträglich.

Fabian Ewald (Initiative)
Stadtrat

Jens Luther
Stadtrat

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 25. Oktober 2024

SWM eröffnen ihre Neubauten für Kfz-Werkstatt und SWM Ausbildungszentrum
Pressemitteilung SWM

Verzögerung im Bauablauf: Hallenbad Westbad bleibt bis voraussichtlich Frühjahr 2025 geschlossen
Pressemitteilung SWM

Sieht gut aus: Doppelte Design-Auszeichnung für die Münchner Wohnen
Pressemitteilung Münchner Wohnen GmbH

100 Jahre Weltspartag – Stadtsparkasse München bietet eine Woche lang Aktionen und Informationen
Pressemitteilung Stadtsparkasse München

Abendführung mit Laternen für Familien im Tierpark Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

SWM eröffnen ihre Neubauten für Kfz-Werkstatt und SWM Ausbildungszentrum

(25.10.2024) Die SWM können die Eröffnung zweier wichtiger Neubauten auf dem Gelände ihrer Betriebszentrale in Moosach feiern: Das SWM Ausbildungszentrum sowie die Kfz-Werkstätte erhalten neue, moderne und flexibel nutzbare Räume. Auf dem rückwärtigen Gelände des MVG-Betriebszentrums wurden die beiden Gebäude im geplanten Zeitrahmen errichtet.

Ein moderner Bau mit viel Platz für gute Ideen: (v.l.) Dr. Bernhard Boeck, Leiter SWM Immobilien, Stadtrat Alexander Reissl, MVG-Geschäftsführer Veit Bodenschatz, Oliver Heindle, Leiter der Kfz-Werkstätte, Vivian Gann, Leiterin der SWM Ausbildung, Jürgen Lehmair, Leitung Bildung und Veranstaltungsmanagement und Dr. Gabriele Jahn, SWM Geschäftsführerin Personal, Immobilien, Bäder bei der Eröffnung des neuen SWM Ausbildungszentrums.

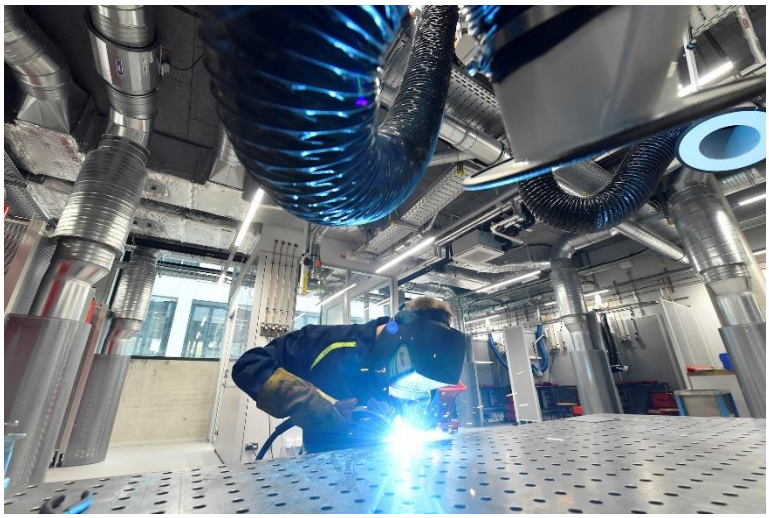
Foto: SWM

Dr. Gabriele Jahn, SWM Geschäftsführerin Personal, Immobilien und Bäder übergab mit Veit Bodenschatz, MVG-Geschäftsführer und Leiter des Busbetriebs sowie Dr. Bernhard Boeck, Leiter SWM Immobilien gestern die Gebäude offiziell an die neuen Nutzerinnen und Nutzer.

In Vertretung des Münchner Oberbürgermeisters nahm Stadtrat Alexander Reissl (CSU) den Eröffnungstermin wahr: „Die SWM Ausbildung gehört seit jeher zu den renommiertesten in der Region. Ich gratuliere im Namen des OB und des Stadtrats herzlich

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH / Emmy-Noether-Straße 2 / 80992 München / www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042 / Telefax: +49 89 2361-5149 / E-Mail: presse@swm.de

zu diesem neuen Gebäude und wünsche allen, dass sich die Erfolgsgeschichte der SWM Ausbildung hier fortsetzt.“



Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung, schaute den SWM Azubis an ihrer neuen Wirkungsstätte auf dem Gelände der SWM Zentrale über die Schulter. Fotos: SWM

Dr. Gabriele Jahn: „Aus- und Weiterbildung sind für uns essenzielle Bausteine, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Mit der SWM Akademie und dem SWM Ausbildungszentrum in modernsten Räumlichkeiten auf dem Campus der Stadtwerke-Zentrale schaffen wir eine inspirierende Umgebung, die interdisziplinäres und praxisnahes Lernen ermöglicht. Zugleich gewinnen wir neue Flächen, auf denen wir unsere Werkswohnungsoffensive vorantreiben können.“

Veit Bodenschatz, in dessen Bereich auch die Kfz-Werkstätte fällt: „Eine gut organisierte Kfz-Werkstatt ist das Rückgrat eines erfolgreichen Fuhrparks. Unser neues Gebäude bietet uns nicht nur den Raum sondern auch die moderne Ausstattung, um jedes Fahrzeug in bestem Zustand einsatzbereit zu halten. Wir betreuen rund 2000 Firmenwagen, darunter zahlreiche Sonderfahrzeuge für diverse Einsatzgebiete auf Straße und Schiene.“

Das SWM Ausbildungszentrum ist bereits teilweise aus seiner alten Umgebung in der Hans-Preißinger-Straße ausgezogen, ebenso die Kfz-Werkstätte aus der Heßstraße. Auch Einheiten der Aus- und Fortbildung, die bisher Büros in der SWM Zentrale hatten, haben hier neue Räume bezogen.

Die zwei Gebäude, deren Planung und Ausführung durch den Immobilienbereich der SWM gesteuert wurden, umfassen 8.700 m^2 (Kfz-Werkstatt) und 11.500 m^2 (Ausbildung) Grundfläche. Sie verfügen jeweils über ein Untergeschoss und fünf Obergeschosse. Auf dem Dach der Ausbildung entsteht neben der Technikzentrale ein Dachgarten. Eine Photovoltaikanlage wird auf dem Dach der Kfz-Werkstatt installiert. „Brückengänge verbinden die Gebäude der SWM Zentrale auf Höhe des zweiten Stocks miteinander“, erläutert Dr. Bernhard Boeck.

Besondere Aufmerksamkeit wurde beim Innenausbau auf die akustischen Anforderungen von Schulungs- und Unterrichtsräumen gelegt, die in direkter Nachbarschaft der Werkstatt liegen. So können die rund 400 SWM Azubis aus drei Jahrgängen künftig störungsfrei ihre Prüfungen in den neuen Räumen abhalten.

Durch eine Konstruktion mit wenigen tragenden Innenwänden wird im Gebäude eine hohe Flexibilität für spätere mögliche Nutzungsanforderungen bewahrt, etwa zur Unterbringung neuer Ausbildungszweige.

Außerdem hält das neue SWM Innovationlabor Einzug, das allen SWM Mitarbeitenden offensteht. Es soll auch der Förderung von Kooperationen mit Industrie und wissenschaftlichen Einrichtungen dienen. Das Besondere an dem Labor ist die Kombination aus Kreativ- und Werkstattflächen, was durch die Kooperation mit dem SWM Ausbildungsbetrieb ermöglicht wird.

Verzögerung im Bauablauf: Hallenbad Westbad bleibt bis vsl. Frühjahr 2025 geschlossen

(25.10.2024) Die Bauarbeiten im Hallenbad Westbad verzögern sich bedauerlicherweise weiter: Die anhaltenden Probleme mit einer beteiligten Firma machen eine Neuvergabe des entsprechenden Auftrags notwendig. Dadurch wird sich die Bauzeit voraussichtlich bis zum Frühjahr 2025 verlängern. Auch die Wiederinbetriebnahme der Sauna verschiebt sich bis dahin. Zuletzt war mit einer Wiedereröffnung Mitte Dezember geplant worden.

Die SWM bedauern die Verzögerung und bitten ihre Badegäste um Verständnis.

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH / Emmy-Noether-Straße 2 / 80992 München / www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042 / E-Fax: +49 89 2361-70 50 42 / E-Mail: presse@swm.de

münchner wohnen

Pressemitteilung – München, 25.10.2024

Sieht gut aus: Doppelte Design-Auszeichnung für die Münchner Wohnen

Die Wohnungsbaugesellschaft der Landeshauptstadt freut sich über gleich zwei renommierte Preise für ihren neu gestalteten Markenauftritt.

Quelle: ediundsepp Gestaltungsgesellschaft mbH

Wie können zwei Unternehmen mit langer Tradition auch optisch zusammenwachsen? Diese Frage hatte sich im Zuge des Zusammenschlusses der bisherigen beiden Münchner Wohnungsbauunternehmen zur Münchner Wohnen gestellt. Die Antwort: ein optischer Neuanfang. Zusammen mit der Kreativagentur KMS Team aus München hatten die Kommunikationsverantwortlichen der späteren Münchner Wohnen im Laufe des vergangenen Jahres eine komplett neue Markenidentität und einen Markenauftritt erarbeitet, mit dem viele Münchner*innen mittlerweile sicherlich in Berührung gekommen sind.

Insbesondere das neue Logo vermittelt Kernthemen des Unternehmens: Zu erkennen sind ein M und ein W, aber auch ein Bauplan, Personen, die zusammenkommen oder die Türme der Frauenkirche. Das Corporate Design insgesamt ist farbig und freundlich gestaltet und vermittelt Modernität, Vielfalt und Offenheit.

Positive Resonanz

Nicht nur bei den Mitarbeiter*innen und Mieter*innen der Münchner Wohnen kommt der Markenauftritt gut an, auch in der Fachwelt ist der neue Münchner-Wohnen-Look auf sehr positive Resonanz gestoßen: Das Unternehmen darf sich über gleich zwei renommierte Preise der Kreativbranche freuen.

Zusammen mit KMS Team konnte die Münchner Wohnen den **Internationalen Corporate Design Preis** in der Kategorie „Corporate Design Launch“ gewinnen. Mit dem Preis werden seit drei Jahrzehnten herausragende Arbeiten im Rahmen

münchner wohnen

von Launch- und Relaunch-Projekten ausgezeichnet. Ebenso ausgezeichnet wurde der Markenauftritt mit dem **Red Dot Award: Brands & Communication Design,** einem der bekanntesten Preise für hohe Designqualität schlechthin. Eine internationale Jury vergibt die Auszeichnung jedes Jahr nur an Projekte und Marken, die mit ihrer ausgezeichneten Gestaltung und kreativen Leistung überzeugen.

„Wir danken KMS Team für das exzellent entwickelte Corporate Design und unserer Unternehmenskommunikation, die den Prozess über Monate mit Nachdruck vorangetrieben hat“, sagt Dr. Doris Zoller, Vorsitzende der Geschäftsführung der Münchner Wohnen.

„Ein herzliches Dankeschön richten wir auch an Bürgermeisterin Verena Dietl, Aufsichtsratsvorsitzende der Münchner Wohnen, Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München, sowie viele weitere Entscheidungsträgerinnen und -träger aus der Münchner Stadtpolitik, die uns im kreativen Prozess unterstützt haben.“

Einsatzbeispiele aus dem ersten Jahr: Ein Bauschild, beim Aktionstag "Da sein" am Marienplatz und ein Blick in eine Mobilitätsstation der Münchner Wohnen.

Quellen: Münchner Wohnen / ediundsepp Gestaltungsgesellschaft mbH

Ihr Kontakt für Fragen:

Mathias Weber
Presseprecher
089 8776629-4144
mathias.weber@muenchner-wohnen.de

Münchner Wohnen
Gustav-Heinemann-Ring 111
81739 München
www.muenchner-wohnen.de/presse

Stadtsparkasse München

200 Jahre #Ganzbeidir

Pressemitteilung, 25. Oktober 2024

100 Jahre Weltspartag – Stadtsparkasse München bietet eine Woche lang Aktionen und Informationen

München (sskm). Der Weltspartag wird dieses Jahr 100 Jahre alt. Diesen Anlass nutzt die Stadtsparkasse München um Kundinnen und Kunden jeden Alters eine ganze Woche lang das Thema Sparen näher zu bringen. Vom 28. bis 31. Oktober 2024 werden in den Filialen der Stadtsparkasse München die Sparschweine der Kinder geleert und kleine Geschenke verteilt. Darunter sind Plüschtiere, Trinkflaschen und Ladekabel.
Michael Kahl, Direktor Privatkunden: „Der Weltspartag ist nicht nur ein historischer Anlass, sondern eine wunderbare Gelegenheit, gerade Kindern den Wert des Sparens spielerisch näherzubringen. Dass wir diesen Tag im Rahmen unseres 200-jährigen Jubiläums feiern dürfen, macht ihn für uns besonders."

Malaktion – Spende für Ambulantes Kinderhospiz

Kindern bietet die Stadtsparkasse München eine Malaktion an. Das Motto dieses Jahr lautet „Wie sieht Dein Lieblingstier aus?" Die Kinder sind eingeladen, ihr Lieblingstier auf eine Postkarte zu malen und in einer Filiale abzugeben. „Jede eingereichte Zeichnung ist nicht nur ein kleines Kunstwerk, sondern unterstützt auch die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München", erklärt Michael Kahl. „Die Stadtsparkasse München spendet für jede bemalte Karte einen Euro an die Stiftung." Alle Teilnehmenden erhalten ein kleines Geschenk. Als Hauptpreis

werden 46 große Familien-Jahreskarten für den Tierpark Hellabrunn verlost. Die Malkarten werden auch in den Sparkassenfilialen ausgestellt. „Mit der Malaktion möchten wir den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Kreativität auszuleben und gleichzeitig Gutes für andere Kinder zu tun," erklärt Michael Kahl.

Zusätzlich lädt die Stadtsparkasse München ihre jungen Kundinnen und Kunden in der Weltsparwoche ins Kino und in einen Trampolinpark ein. Michael Kahl: „Sparen ist eine wertvolle Tugend, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Mit unserer Weltsparwoche bieten wir den Familien in München ein abwechslungsreiches Programm, das Spaß und finanzielle Bildung miteinander verbindet." Als Abschluss gibt es am 31. Oktober 2024 eine Halloween Party in der barer41, dem Standort für Studierende und junge Erwachsene in der Maxvorstadt.

Angebote für Kundinnen und Kunden

Für Kinder bietet die Stadtsparkasse München das „mitwachsende" Kinderkonto an: Zuerst ist es ein reines Ansparkonto, dann ein Taschengeldkonto und schließlich ein vollwertiges Girokonto. Speziell für Jugendliche gibt es das Sparbuch „Führerschein-Sparen" mit zwei Prozent Zinsen bis 3.000 Euro.

Bis Ende November gibt es auch das Jubiläums-Festgeld der Stadtsparkasse München mit 2,35 Prozent Zinsen, ab einer Anlagesumme von 500 Euro und einer Laufzeit von 18 Monaten.

Videokunst an der Hauptstelle im Tal

Die Münchner Künstlerin Betty Mü wird die Hauptstelle im Tal der Stadtsparkasse München während der Weltsparwoche spektakulär in Szene setzen. Ihre Projektion „Sparks 2“ wird an der südlichen Fassade des Gebäudes vom 29. bis 31. Oktober jeweils von 17:30 bis 23 Uhr in Endlosschleife zu bestaunen sein. Mit ihrem Mapping wirft die Künstlerin einen spannenden Blick auf die Geschichte des Weltspartages, die auf ihre Weise auch ein gesellschaftliches Spiegelbild der vergangenen einhundert Jahre ist.

Pressekontakt:

Cornelia Klaila
089 2167-47301
presse@sskm.de

Sebastian Sippel
089 2167-47314
presse@sskm.de

Zum Hintergrund:

Die Stadtsparkasse München wurde 1824 gegründet und feiert in diesem Jahr ihren 200. Geburtstag. Das Institut ist mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 22,9 Milliarden Euro die viertgrößte Sparkasse Deutschlands. Im Geschäftsjahr 2023 hat das Finanzinstitut ein Jahresergebnis von 48 Millionen Euro erzielt. In München ist das Finanzinstitut Marktführer im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft. Existenzgründungen unterstützt seit 30 Jahren das StartUp-Center. Zudem verleiht die Stadtsparkasse München den Münchner Gründerpreis in den Kategorien Start-up und Aufsteiger. Die Stadtsparkasse München beschäftigt 2.316 Mitarbeitende, wovon 245 Auszubildende sind. Das Finanzinstitut engagiert sich für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Themen der Stadt München. Mit betterplace.org betreibt sie die Onlinespendenplattform www.wirwunder.de/muenchen (Stand 31.12.2023).

Über die Künstlerin:

Betty Mü ist eine Designerin und bildende Künstlerin aus München und spezialisiert auf Video- und Projektionskunst, immersive Installationen und Augmented Reality. Ihr fantasievoller, poetischer Stil und ihre klaren Installationskonzepte wurden national und international in zahlreichen renommierten Ausstellungen, Museen, Festivals und Events gezeigt. Sie integriert Techniken wie KI und AR auf spielerische Weise, ohne ihren künstlerischen Ausdruck jemals zu technisch oder rational zu gestalten. Betty Mü gilt als Grenzgängerin in der Kunstwelt, die in den letzten Jahren immer wieder Brücken zwischen digitalen und analogen Ausdrucksformen geschlagen hat. In München wurde sie bekannt durch die großangelegte Lichtaktion „Das Kunstareal verbindet“ während des Coronawinters. Sie realisiert häufig Projekte für den öffentlichen und privaten Sektor, darunter so namhafte Kunden wie Audi, SAP und BMW, sowie Kunstprojekte in Nordamerika und Europa.

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Pressemitteilung / Veranstaltungstipp

Abendführung mit Laternen für Familien im Tierpark Hellabrunn

Am Freitag, den 15. November 2024 um 17 Uhr findet im Tierpark Hellabrunn erstmals eine ganz besondere Abendführung statt: Ausgestattet mit bunten Laternen dürfen Familien den Tierpark in der Abenddämmerung erleben.

Die 90-minütige Führung bietet spannende Einblicke in das Verhalten der Tiere, wenn die Sonne untergeht und die Nacht hereinbricht – welche tierischen Bewohner in Hellabrunn schlafen bereits und wer wird erst jetzt so richtig aktiv? Die Führung ist speziell für Familien konzipiert und bietet eine außergewöhnliche Gelegenheit, Hellabrunn im Dunkeln zu erleben. Und weil sicher jedes Kind seine Laterne nochmals nach Sankt Martin ausführen möchte, dürfen für diese besondere Führung Laternen (aus Sicherheitsgründen nur mit LED-Licht) mitgebracht werden.

Veranstaltungsdetails:

- **Begrenzte Teilnehmerzahl, eine Anmeldung vorab ist notwendig!**
- **Kosten:** 9,50 € pro Person zzgl. ermäßigtem Eintritt (Erwachsene: 13,00 €, Kinder (4-14 Jahre): 7,00 €, Kinder unter 4 Jahren kostenfrei; Eintritt entfällt für Jahreskarteninhaber)
- **Sprache:** Die Führung findet auf Deutsch statt
- **Besonderheit:** Kinderwägen sind erlaubt

Ab Dämmerung sind keine Taschenlampen, blinkende Schuhe oder andere Lichtquellen (außer Laternen) erlaubt. Hunde sind nicht gestattet. Eine Anmeldung ist bis 3 Werktage vor der Veranstaltung erforderlich.

Anmeldungen können über die Website des Tierparks erfolgen:
www.hellabrunn.de/anmeldeformular-offene-fuehrung

München, 25.10.2024

Weitere Informationen:
Lisa Reininger
Pressesprecherin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751